

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

3. Gleich wie die jenigen naerrisch thun/die mehr von dem Mond erleuchtet werden wollen/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116708)

sa Krafft/ inn mir empfinden: Das äusserliche
 Liecht wärmet vnd durchdringet den Leib mit sei-
 ner wärmenden Krafft: Ach du innwendiges
 Seelen Liecht/ der du alle Kräfte deß äusserli-
 chen Liechts geschaffen hast/ soltestu nit vielmehr
 die Seele mit deiner durchdringenden wärmens-
 den Krafft durchdringen können? Ach darumb/
 O mein Gott/ du einiges ewiges Liecht meiner
 Seelen/ lasse doch deine Liechteskrafft in meine
 Seelen mich empfinden/auff daz/wie das natür-
 liche Liecht dein Geschöpf/ meinen Leib erleuch-
 tet/erwärmet/erquicket vñ nuset: Also du/der du
 aller diser Kräfte Schöpffer bist/ tausendmal
 kräftiger meine Seele/ mit deinem wesentlichen
 Liecht/ das du selber bist/ erleuchtest/ erwärmest/
 durchgehest/erfreuest/vnd gang vnd gar durch-
 leuchtig machest/ daz sie inn deinem Liecht sehe
 dich/ das rechte Liecht: Bis sie kompt zum ewi-
 gen Liecht.

3. Gleich wie die jenigen nährisch thun/ die
 mehr von dem Mond erleuchtet werden
 wollen / als von der Sonnen: also thun
 die vil nährischer/ so mehr wollen erleuch-
 tet seyn von der Welt Weisheit/ als von
 Christo der göttlichen ewigen Weisheit.

Darumb/ O mein Gott/ ist dises auch
 ein grosses Stück von der vanitet,
 Eitelkeit vnd Blindheit der elenden
 Welt/ vnd fleischlichen weltweisen
 Leute

Leute in der Welt: so durch heidnische fleischliche
 Weißheit wollen näher zum Liecht kommen:
 Vnd durch Finsternus wollen das Liecht erklä-
 ren: Kan Finsternus wol Liecht machen: Ist der
 Mondschein heller als der Sonnenschein? Ach
 darumb ist es ein nârrischer Handel: den Mond-
 schein weltlicher fleischlicher heidnischer Weiss-
 heit vñnd Kunst gebrauchen / den Sonnenschein
 des heiligen Worts Gottes damit zu erleuchten:
 Was über alles natürliche Liecht weit / weit ge-
 het: wird nimmermehr können durch vñnd auß / vñ
 nach demselben recht erkläret werden: Was des
 Heiligen Geistes Liecht bedarff / bedarff keines
 Natur Liechts / sondern da muß das Natur
 Liecht vnder geben / soll anderst Gottes Liecht auff
 gehen: Mir aber / O mein Gott / gib deine Gnade
 de fernere / daß ich tausendmal lieber habe den
 rechten Sonnenschein deiner hîmlischen Weiss-
 heit / als den elenden geringen Mondschein der
 fleischlichen Weißheit / womit die Welt pranget /
 vñnd noch dazu den Sonnenschein deiner Weiss-
 heit / deines Worts / zu erleuchten gedencet: O
 Nârrheit / O Vanitet!

4. So nârrisch es ist / wenn einer des Tags
 bey einem Liechte besser sehen wolte / als
 bey der Sonnen: also nârrisch ist es /
 wenn einer durch der Welt Weißheit /
 besser sehen / vñnd klûger seyn wolte / als
 durch die Weißheit Gottes: welche ist
 Chri-